



»Eine schöne Treppe will so viel wie möglich luftig,
durchsichtig und frey seyn, damit alles fein leicht aussehe ...«

| Nicolai Goldmann | Civil Baukunst 1708 |

TREPPIEN IN DER ARCHITEKTUR

Bei der Konstruktion und dem Entwurf einer Treppenanlage ist das Materialverständnis und das Bemühen des Konstrukteurs um Anpassung an die individuelle Gebäudesituation ein wesentliches Qualitätsmerkmal.

Seitdem Baumeister und Konstrukteure Gebäude planen und entwerfen spielt die Treppe in der Architektur eine zentrale Rolle. Neben dem Grundrissplan und der Größe und Form steht seit frühester Zeit auch die Bequemlichkeit im Vordergrund der Planer.

Neue Möglichkeiten dank dem Werkstoff Stahl

Die zu Anfang noch schwer wirkenden Stahltreppen wurden zur Zeit des Jugendstils durch die Einführung organischer Formen und fließenden Linien zu filigranen Gesamtkunstwerken, die bis heute ihre Schönheit und Ästhetik bewahrt haben. Auch die Designer des Bauhaus entwarfen »weitgespannte und lichtdurchflutete« Treppen.

Heutzutage ist es gerade die Möglichkeit der Materialkombination aus Stahl, Edelstahl, Glas, Holz und Naturstein, welche den Reiz der Gestaltung einer individuellen Treppe ausmachen.

So individuell wie das Gebäude, die technischen Anforderungen und natürlich die Benutzer sprich Bewohner.

Diese Ansprüche werden im Hause B&S durch die verschiedenen Handwerksberufe vereinigt, welche alle zusammen, jeder als Fachmann auf seinem Gebiet zu einem guten Gelingen des gesamten Gewerks beitragen.

So können sie als Planer oder Bauherr darauf vertrauen, dass ihr Konzept und ihre Idee in guter handwerklicher Tradition nach den modernsten Anforderungen umgesetzt werden.

Björn Brökemeier
Stefan Stenzel

innovativ

tionell